

Offener Brief

von Fridays for Future, dem Runden Tisch Klima & Umwelt und Parents & Scientists for Future

an die Stadtverwaltung und den Stadtrat Jena

Unverständnis gegenüber dem Vorgehen der Stadtverwaltung bei aktuellen klimarelevanten Beschlussvorlagen

Mit großer Sorge begleiten wir die aktuellen Vorgänge in der Stadtverwaltung und -politik bezüglich der Beschlussvorlagen „Klimacheck“ und dem „Leitbild Energie & Klimaschutz“. Wir erkennen an, dass die vergangenen Monate aufgrund der Corona-Situation außergewöhnliche und dringende Aufgaben an die Stadt gestellt haben und dass Zeitpläne nicht eingehalten werden konnten. Wir zeigen uns aber eindeutig nicht einverstanden, dass die Vorlage zum Klimacheck jetzt (nach fünfmonatiger Verzögerung) kommt, nun aber im Eilverfahren beschlossen werden soll, ohne dem Klimaschutzbeirat als sachverständigem Gremium die Möglichkeit zu geben, sich in einer Präsenzsitzung fachlich eingehender damit auseinander zu setzen und Stellung zu beziehen. Weiterhin halten wir es für höchst fragwürdig, dass es die Stadtverwaltung nicht für nötig erachtet, zu ihrer an entscheidenden Punkten abgeschwächten Vorlage des Leitbilds überhaupt eine Rückmeldung des Beirats einzuholen. Nur auf Druck aus dem Beirat hin konnte eine spätere Behandlung dieser Beschlussvorlage erwirkt werden. Wir sehen hierin einen klaren Versuch der Dezernatsleitung, die fachliche Beratung des Klimaschutzbeirats zu übergehen – angesichts der Relevanz des Themas ein alarmierender Vorgang.

Wir möchten betonen, dass die Streichung des Punktes Quantifizierung der Klimaeffekte bei Stadtratsentscheidungen aus dem Leitbild mit dem Verweis auf den Klimacheck unseres Erachtens nicht zu rechtfertigen ist. Im Klimacheck soll der aktuellen Vorlage zufolge lediglich eine qualitative Bewertung („Ampelsystem“) von ausgewählten Beschlussvorlagen erfolgen, nur die Folgekosten von Gebäuden werden in Zahlen gefasst. Eigentlicher Sinn und Zweck der Quantifizierung, die Möglichkeit der Verrechnung anfänglich höherer Kosten klimaschonender Maßnahmen mit deren auf lange Sicht geringeren Klimafolgekosten, gehen damit völlig verloren. Ebenso ist die Suche nach klimaschonenden Alternativen gänzlich weggefallen. Für uns bedeutet dies, dass die Stadtverwaltung es sogar mit der langen Verzögerung nicht geschafft hat, ihren Job den Anforderungen gemäß zu machen.

Auch in den anderen von der Stadtverwaltung abgeschwächten Punkten wird der vorliegende Leitbildentwurf den Anforderungen des Pariser Klima-Abkommens und den Zielen der Bundesregierung *nicht* gerecht. Die Formulierung des Klimabeirats orientierte sich am Ziel, die Erderwärmung auf maximal 2° C, möglichst auf unter 1,5° C zu begrenzen. Die mehrfache Abschwächung dieses Entwurfs ist angesichts der völkerrechtlich bindenden Vereinbarung in Paris und mit Verweis auf den beschlossenen Klimanotstand nicht hinnehmbar. Die Stadtverwaltung orientiert sich in ihrem Entwurf nur am einfach Möglichen, lässt dabei die Perspektive für das dringend Notwendige aber vollkommen außen vor.

Fridays for Future, der Runden Tisch Klima & Umwelt sowie Parents & Scientists for Future fordern daher:

- *Der Klimaschutzbeirat darf in den aktuellen Beschlussvorlagen und auch in Zukunft nicht übergangen werden.*
- *Der vorliegende Antrag zum Klimacheck ist so abzuändern, dass er den Vorgaben aus dem Leitbild entspricht.*
- *Das Leitbild ist nach der Vorlage des Klimabeirates zu verabschieden.*

Im letzten Jahr wurde die Ausrufung des Klimanotstands in Jena mit knapper Mehrheit beschlossen. Größter Kritikpunkt war, es handle sich dabei um reine Symbolpolitik. Ob dies zutrifft, wird sich jedoch erst jetzt zeigen, wenn es gilt, konkrete Klimaschutzmaßnahmen für die Stadt zu beschließen. Wenn die Einrichtung des Klimaschutzbeirates mehr als ein Symbol gewesen sein soll, können dessen Vorschläge in der Stadtpolitik auch nicht übergangen werden. Gemäß des Beschlusses „Der Klimakrise mit höchster Priorität begegnen“ muss nun auch konsequent gehandelt werden! Wenn die Ausrufung des Klimanotstands mehr als ein Symbol gewesen sein soll, muss die Stadtpolitik bei beiden Beschlussvorlagen Ernst machen und darf keine halben Sachen beschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Fridays for Future Jena

Runder Tisch Klima & Umwelt Jena

Parents & Scientists for Future Jena